



LAMPRECHTSHAUSEN

Vertrauen Sie Vizebürgermeister Huber und seiner Fraktion

Die FPÖ-Lamprechtshausen kann mit Spitzenkandidat Vizebürgermeister Johann Huber einen würdigen Nachfolger für den Kasperbauer und den leider allzufrüh verstorbenen Knotzingerbauer präsentieren. Durch seine besondere Tatkraft, Hilfsbereitschaft, Korrektheit und Geradlinigkeit genießt er große Anerkennung in allen Kreisen unserer Bevölkerung.

Seine Fähigkeiten beweist Vizebürgermeister Huber nicht nur als Gemeindevandatar, sondern auch in vielen anderen kommunalen Aufgaben und Bereichen. Er ist sicherlich der beste Widerpart zu Bürgermeister Franz Gröblhuber.



Fortsetzung Seite 2

Vizebürgermeister Johann Huber

Vertrauen Sie Vizebürgermeister Huber und seiner Fraktion

Auch die folgenden 4 FPÖ-Kandidaten können bereits auf eine erfolgreiche Tätigkeit als Gemeindevertreter verweisen:

2. MARTIN STADLER, 1931, Baggerfahrer, Bruck
Martin Stadler ist bereits 20 Jahre erfolgreich in der Gemeindestube tätig. Was er anpackt hat „Hand und Fuß“. Trotz großer beruflicher Belastung findet er auch noch die Zeit, die Geschicke unserer Musikkapelle zu leiten.

3. GOTTFRIED SCHLAGER, 1948, Buchhalter, Stockham

Ehemaliger Orts- und Bezirksobmann der Landjugend, langjähriger Funktionär und aktiver Sportler des Sportvereines. Gottfried Schlager hat sich mit besonderer Hartnäckigkeit immer wieder für Betriebsansiedlungen in der Gemeinde eingesetzt. Durch sein umfassendes und uneigennütziges Bürgerservice konnte er beträchtliche Summen für die Gemeindebürger herausholen. Bisher bekleidete Schlager die Obmannstelle des Prüfungsausschusses.

4. JOHANN JUNGER, 1928, Gstöttnerbauer, Eitelberg

Der Gstöttnerbauer hat sich bereits schon seit vielen Jahren in verschiedenen Funktionen für die bäuerliche Bevölkerung bewährt. Gerade in der Grundzusammenlegung, bei der Aigner- und Thalerbachregulierung hat er in der Gemeindevertretung mit Nachdruck die Interessen der Bauern vertreten.

5. MARTIN LANG, 1919, Vertragsbediensteter, Oberarnsdorf

Langjähriger Obmann des Kameradschaftsbundes Lamprechtshausen. Durch seine Erfahrung und Ausgeglichenheit konnte er viele positive Anregungen in der Gemeindestube setzen. Für den Fortbestand der Arnsdorfer Volksschule hat Martin Lang sicherlich Entscheidendes geleistet.

Auch die weiteren 29 Kandidaten sind beste Garantien für eine weitere positive und zielstrebige Gemeindegemeinschaft.

6. HEINRICH SCHLEIER, Werkmeister, 1934, Lamprechtshausen 237

7. VINZENZ SPÖCKLBERGER, Landwirt, 1934, Arnsdorf 6

8. PETER ARMSDORFER, Landwirt, 1948, Hausmoning 7

9. MATTHÄUS HUBER, Metallarbeiter, 1940, Schwerting 10

10. JOHANN BRUCKMOSER, Molkereihilfe, 1952, Asten 3

11. BARBARA STADLER, Hausfrau, 1958, Lamprechtshausen 91

12. FRANZ GANN, Kraftfahrer, 1934, Hausmoning 13

13. KILIAN WIDMANN, Landmaschinenmeister, 1930, Schwerting 24

14. ADOLF SALZLECHNER, Maler, 1940, Oberarnsdorf 17

15. JOSEF MEISLINGER, Transport-Unternehmer, 1928, Bruck 10

16. AUGUST STROBL, Hilfslackierer, 1933, Asten 27

17. MARIA BRUCKMOSER, Bankangestellte, 1955, Asten 3

18. JOSEF WAGNER, Landwirt, 1953, Asten 24

19. JOHANN KREISEDER, Landwirt, 1953, Knotzing 28

20. ALBERT ZEHETNER, Zollwachebeamter, 1949, Asten 41

21. GOTTFRIED BRUCKMOSER, Landwirt, 1945, Schwerting 2

22. JOSEF KRATOCHWILL, Torfarbeiter, 1929, Holzleiten 24

23. HEINRICH MAIER, Landwirt, 1929, Innerführt 3

24. KARL KREISEDER, Kraftfahrer, 1931, F.-X.-Gruber-Straße 395

25. MATTHIAS SCHLAGER, Landwirt, 1945, Stockham 1

26. JOSEF ZEHETNER, Zimmerer, 1947, Willenberg

27. FRANZ ZEHENTNER, Landwirt, 1932, Maxdorf 5

28. MARTIN NOBIS, Landwirt, 1932, Schwerting 8

29. FRANZ GERNER jun., Tischler, 1950, Stockham 23

30. FELIX LINDNER, Tischlermeister, 1908, Bruck

31. JOSEF LECHNER, Vorarbeiter, 1928, Stockham 4

32. FRANZ WAGNER, Kraftfahrer, 1948, Asten 35

33. KARL LIPP, Pensionist, 1916, Lamprechtshausen 1

34. JOSEF KÖNIGSBERGER, Landwirt, 1913, Bruck 13

30 Jahre Arbeit für Lamprechtshausen

Die FPÖ-Gemeindefraktion kann mit Stolz auf 30 Jahre Arbeit zum Wohle der Lamprechtshausner Bevölkerung verweisen. In den abgelaufenen 5 Jahren haben wir Sie in zahlreichen Gemeindegremien über Gemeindegeschichte laufend informiert und möchten heute nochmals in Kurzform darauf eingehen.

Neubau des Amtegebäudes

Ein für die Gemeinde Lamprechtshausen zweckmäßiges Vorhaben konnte im März 1976 seiner Bestimmung übergeben werden. Der Neubau fügt sich gut in unser Ortszentrum ein und erfüllt viele kommunalen Anforderungen unserer Gemeindebevölkerung. Die FPÖ-Fraktion war immer um eine sparsame Bauführung bemüht, trotzdem ergaben sich aber Gesamtbaukosten mit Einrichtung von rund S 9.000.000,-.

Errichtung eines Feuerwehr- und Rettungszentrums

Das Feuerwehr- und Rettungszentrum Flachgau-Nord konnte auf Grund großzügiger Spenden der Bevölkerung und größten persönlichen Arbeits-einsatzes vieler freiwilliger Helfer in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lamprechtshausen verwirklicht werden.

Die FPÖ-Fraktion möchte an dieser Stelle nicht verabsäumen, den unermüdlichen Idealisten dafür den herzlichsten Dank auszusprechen.

Arbeitsbeschaffung und Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze

Mit Antrag vom 25. 11. 1975 ist die FPÖ-Fraktion für verstärkte Maßnahmen und Bereitstellung von Mitteln für die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Gemeinde Lamprechtshausen eingetreten. Es konnten dadurch wohl Detailerfolge erzielt werden (Ansiedlung der Firma Swietalsky und Firma Wurmitzer), aber die Beseitigung unseres akuten Pendlerproblems konnte noch nicht zufriedenstellend gelöst werden.

Vergabe der Baugründe in Holzleiten

Auf Grund des FPÖ-Antrages bezüglich Vergaberichtlinien konnten 14 Bauparzellen, unter Ausschaltung etwaiger Spekulationskäufe, an „Lamprechtshausner Häuslbauer“ vergeben werden. Es hat sich bereits eine rege Bautätigkeit entwickelt.

Friedhofserweiterung Arnsdorf

Einer Initiative der Freiheitlichen bezüglich Friedhofserweiterung Arnsdorf wurde leider bis heute noch nicht entsprochen.

Bau der Schule in Arnsdorf

Die Erhaltung des Volksschulbetriebes Arnsdorf wurde von uns nie in Frage gestellt. Der von der Gemeindevertretung gefaßte Beschluß auf Neubau der Volksschule Arnsdorf konnte nicht verwirklicht werden, da der vom Amte der Salzburger Landesregierung zugesicherte Zuschuß in der Höhe von S 4.400.000,- seitens des Landes gestrichen wurde.

Mit einstimmigem Beschluß der Gemeindevertretung wurde die Sanierung der bestehenden Schule vorgenommen. Die Bauarbeiten stehen kurz vor dem Abschluß, wofür sich Gesamtbaukosten von ca. 3.000.000,- S ergeben. Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die Renovierung sehr gelungen ist und außerdem alle Voraussetzungen für einen zeitgemäßen Unterricht restlos erfüllt worden ist. Für den Weiterbestand der Schule hat sich unser Gemeindevertreter Martin Lang besonders eingesetzt.

Grundzusammenlegung

Eine Maßnahme die den Betroffenen nicht nur hohe Kosten auferlegt, sondern auch nach Fertigstellung bedeutende wirtschaftliche Erleichterungen schaffen soll, schreitet vorwärts. Mit einbezogen in dieses Operat. ist auch die Gemeinde mit allen Grün- und Straßenflächen. Als Leistung dafür wird von der Gemeinde zum Straßen- und Wegebau 50% der Interessentenleistungen beigetragen. Durch die besondere Starrköpfigkeit des Grundzusammenlegers Herrn Ing. Kunrath haben sich viele nicht notwendige Schwierigkeiten für die Bauern und auch für die Gemeinde ergeben.

Leider können wir an dieser Stelle Herrn Bürgermeister Größlhuber und dem Obmann der Grundzusammenlegung Herrn Ex-LAbg. Ökonomierat Johann Eder den Vorwurf nicht ersparen, daß sie sich oftmals nicht mit entsprechender Hartnäckigkeit für die Interessen der betroffenen Bauern eingesetzt haben und Herrn Ing. Kunrath zuviel Handlungsfreiheit gewährt haben. Berechtigte Wünsche der Bauern wurden wiederholt durch die rigorose Machtausübung der Behörde mißachtet.

Sportzentrum – Tennisanlage

Der günstige Standort und Umfang der Sportanlage ist sicherlich der Initiative unseres ehemaligen Vizebürgermeisters Martin Bruckmoser zu verdanken.

Erfreulich ist, daß sich neben der aktiven Sektion Fußball auch die Sektion Tennis gegründet hat. Mit viel Uneigennützigkeit könnte diese Sektion Tennis, unter Führung von Felix Lindner eine wunderschöne Tennisanlage in Betrieb nehmen. Dank dieser Eigeninitiative wurde das Budget der Gemeinde Lamprechtshausen vorerst nur mit S 150.000,— belastet.

Kanalisation

Nach vorangehender Ausschreibung des Bauabschnittes I der Ortskanalisation Lamprechtshausen wurde mit den Arbeiten im Herbst 1978 begonnen. Leider konnten die Arbeiten auf Grund des Preises keiner heimischen Bauunternehmung übertragen werden. Die Kanalanlage ist in Teilbereichen vor der Fertigstellung. Es wäre für die Anrainer der fertiggestellten Kanalteile eine große Erleichterung,

wenn die Dach- und Regenwässer in die neu errichtete Anlage sofort abgeleitet werden könnten. Vizebürgermeister Huber setzte sich dafür entschieden ein. Nach der Gemeindevertretungswahl, spezieller GK über Kanalprobleme und Abrechnung der Kanalgebühren.

Kindergarten

Nach Ausscheiden von Frl. Marianne Wetzler wurde Frau Waha als Kindergärtnerin angestellt. Auch Frau Waha hat nach kurzer Zeit aus persönlichen Gründen der Gemeinde gekündigt. Auch nach einer Aussprache im zuständigen Ausschuß war Frau Waha nicht bereit, ihre Kündigung zurückzunehmen. Nach der Ausschreibung des Leiterpostens im Kindergarten erfolgte die Übertragung an Frl. Gutjahr. Frl. Gutjahr hat sich inzwischen die Herzen der Kinder und Eltern erobert.

Zum Zwecke der Erweiterung des Kindergartens wurde das alte Raika-Gebäude um die Gesamtkosten von 2,65 Millionen S erworben.

WICHTIGES FÜR DIE ZUKUNFT

Die Mandatare der FPÖ haben nicht nur bei den aufgezeigten Problemen ihre Einsatzbereitschaft und Sachkenntnis bewiesen, sondern haben darüber hinaus bei vielen Entscheidungen durch klare Aussagen den Gemeindebürgern helfend zur Seite gestanden.

Wir haben Ihnen die wesentlichen Vorgänge der abgelaufenen Legislaturperiode geschildert und möchten Ihnen nun unsere Vorstellungen für die künftige Gemeindearbeit bekanntgeben.

Finanzlage der Gemeinde

Bei vorsichtiger Betrachtung des Schuldenstandes der Gemeinde Lamprechtshausen von derzeit ca. 11 Millionen Schilling, sind weitere Vorhaben und Anschaffungen nur im Rahmen einer Dringlichkeitsreihung möglich. Bereits der Ankauf der alten Raika mußte auf Anraten von der Gemeindeaufsicht mit einer Kreditlaufzeit von 20 Jahren erfolgen.

Laut Gemeindevertretungsbeschluß wäre die Lauf-

zeit für den Kredit von S 3.000.000,— auf 10 Jahre erfolgt. Aus diesem Beispiel kann man ersehen, über wie wenig frei verfügbare Mittel die Gemeindevertretung noch zu entscheiden hat.

Wir Freiheitlichen fordern daher die Erstellung einer mittelfristigen Finanzplanung unseres Gemeindehaushaltes.

Falls es die Budgetlage der Gemeinde erlaubt, erachten wir folgende Vorhaben für sehr erstrebenswert.

Gehsteige

Zum Schutze der Schuljugend und aller Fußgänger ist die Schaffung der Gehsteige in der Franz-Xaver-Gruber-Straße, Haunsbergstraße und entlang der Bundesstraßen-Südeinfahrt unbedingt notwendig und als vorrangig zu betrachten. Die diesbezüglichen Beschlüsse der Gemeindevertretung liegen vor und die Freiheitlichen fordern daher die rasche Durchführung der Arbeiten.

Neuaufgabe des Flächenwidmungsplanes

Der momentan gültige Flächenwidmungsplan unserer Gemeinde ist bereits 15 Jahre alt. Eine zeitgemäße Neuaufgabe des Flächenwidmungsplanes für das gesamte Gemeindegebiet ist daher dringend erforderlich. Denn die Ausnahmeansuchen beginnen sich zu häufen. Bei der Erstellung des neuen Flächenwidmungsplanes könnten zugleich alle Grundbesitzer ihre Umwidmungswünsche vorbringen.

Arbeitsplatzbeschaffung und Sicherung sowie Gewerbeförderung

Die Arbeitsplatzbeschaffung und Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze in unserer Gemeinde muß mit noch größerer Intensivität betrieben werden. Außer der Bereitstellung von weiteren Gemeindegeldern fordern die Freiheitlichen die Schaffung eines eigenen Gemeindeausschusses, der sich ausschließlich mit der Sicherung und Beschaffung von Arbeitsplätzen befaßt.

Die freiheitlichen Gemeindevertreter werden sich auch in Zukunft bei Vergabe von Aufträgen für die Lamprechtshausner Wirtschaftstreibenden besonders einsetzen.

Landwirtschaft

Die Grundzusammenlegung und die verschiedenen Bachregulierungen bringen für die betroffenen Bauern große finanzielle Belastungen mit sich. Wir werden auch in Zukunft trachten, den der Gemeinde zufallenden Interessentenanteil durch das Gemeindebudget zu decken.

Alle von uns angeführten Vorhaben sind der Dringlichkeit nach zu reihen und den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde anzupassen!

Gemeindestraßenübernahme

Als freiheitliche Gemeindevertreter erwarten wir, daß die Gemeindestraße von Lamprechtshausen in Richtung Nußdorf und die „Holzhausnerstraße“ vom Amte der Salzburger Landesregierung übernommen werden. Es würde dies zur Entlastung unseres Budgets beitragen.

Ortsdurchfahrt Arnsdorf

Dieses Bauvorhaben ist bereits von der Gemeindevertretung beschlossen und bedarf der dringenden Durchführung.

Wir hoffen, daß auch jene Grundbesitzer, die diesem Vorhaben bisher ablehnend gegenüberstanden, die Dringlichkeit der Durchführung erkennen, um dem schmucken Ort Arnsdorf die gebührende Straße zu geben.

Kindergartenneugestaltung

Bei Bedarf erachten wir die Schaffung eines zweizügigen Kindergartens mit allen dazu notwendigen Einrichtungen für notwendig. Die von uns bereits schon im Jahre 1974 geforderte Kindergartenfreifahrt ist von allen Fraktionen bereits abgesprochen und bedarf nur noch der Beschlußfassung der Gemeindevertretung. Bei dieser Maßnahme ist jedoch auf höchste Sparsamkeit (Ausschreibung der Linie) Bedacht zu nehmen.

Sportanlage

Der Endausbau der Sportanlage ist anzustreben, wobei wir die Verbesserung der bestehenden Trainingsbedingungen als vorrangig erachten.

Vereine und Kultur

Die FPÖ-Fraktion wird sich auch in Zukunft für die Belange der örtlichen Vereine besonders einsetzen.

Der Bildungssaal im Amtsgebäude sollte durch vermehrte kulturelle und fortbildende Veranstaltungen wesentlich mehr beansprucht werden.

WARUM FREIHEITLICH WÄHLEN?

DA DONGL STOA

(die Antwort auf'n ÖVP-Wetzstoa)

Ma sogt de Wahl de wird a gscherr,
den richting findn is recht schwer,
vo all Partein die erschn Leit
warn zun Bürgermoaster sei bereit.
Dö Rotn sogn da Lois solls wern
wei dann san mir die feinen Herrn,
da Huber von der FPÖ
kriagt bei den Gredat Schädlewh,
und d ÖVP, der angst und bang,
halt in Huber für a Brillenschlang.
Sie macht a sunst an großen Tanz
Leut wählts fei net in Huber Hans,
wei 's kunnt passiern, es wa zun rean,
da Franzl nimmer Burgermoaster wern.
Doch für'd Leit im Dorf is klar
fürn Burgermoaster gibts koa Gfoahr.
Es soll alls bleim wias is und woar
fürn Wetz- und a fürn Donglstoa.

1. Die freiheitlichen Gemeindevertreter haben sich in ihrer 30jährigen Tätigkeit in der Gemeindestube besonders oft als Triebfeder bei kommunalpolitischen Problemen zum Wohle der Gemeindebürger bewährt!
2. Die Freiheitlichen haben auch für die Zukunft ein fortschrittliches und realistisches Programm erstellt.
3. Die drohende absolute Mehrheit der ÖVP unter Bürgermeister Franz Größlhuber sollte unter allen Umständen verhindert werden! Nach dem Ergebnis der Landtagswahl 1979 würde sich folgendes Mandatsverhältnis in unserer Gemeinde ergeben:
4. Den Freiheitlichen in Lamprechtshausen ist es wiederum möglich, Spitzenmandatare zu präsentieren, die die Gleichberechtigung aller Bevölkerungsschichten gewährleisten. Weise Erfahrung, jugendliches Temperament, Idealismus und Gerechtigkeitsinn – all das prädestiniert besonders die freiheitliche Spitzenmannschaft.
5. Die FPÖ wird auch in Zukunft für die Information der gesamten Bevölkerung durch Gemeindekurriere sorgen. Außerdem steht Ihnen das durch unseren GV Gottfried Schlager gewährte Bürgerservice für alle sozial- und lohnsteuerrechtlichen Fragen jederzeit unentgeltlich zur Verfügung.

ÖVP 9 (bisher 8) – SPÖ 4 (bisher 4)
FPÖ 4 (bisher 5)

Das wäre die absolute Mehrheit für die ÖVP und damit das Ende der konstruktiven Zusammenarbeit in unserer Gemeindestube.

Am 14. Oktober haben Sie die Möglichkeit, sich weiterhin für eine starke FPÖ mit Johann Huber als Vizebürgermeister zu entscheiden und damit die Alleinherrschaft der ÖVP zu verhindern. Sichern Sie sich Ihren Freiheitsraum, wählen Sie die Zusammenarbeit. Daher am 14. Oktober 1979

FREIHEITLICH – LISTE 3